



3003 Bern  
GS-UVEK

POST CH AG

Schweizer Allianz Gentechfrei SAG  
Herr Paul Scherer  
Geschäftsleiter SAG  
Hottingerstr. 32  
8032 Zürich

Bern, 21. Juli 2020

## IUCN und CBD COP 15: Ein globales Gene Drive Moratorium für den Schutz der Biodiversität

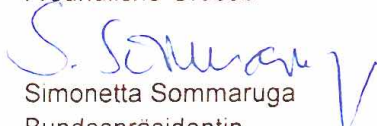
Sehr geehrter Herr Scherer  
Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für Ihren Aufruf vom 2. Juni 2020 im Namen diverser Organisationen. Ich bitte Sie, meine Antwort an diese weiterzureichen. Ihre Meinung ist mir wichtig und ich nehme Sie gerne zur Kenntnis. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) verfolgt die Entwicklungen der Gentechnik mit grösster Aufmerksamkeit und informiert mich regelmässig. Das BAFU ist sich der speziellen Risiken, die Gene Drives für die Umwelt darstellen, bewusst und beschäftigt sich intensiv auf nationaler und internationaler Ebene mit diesem Thema.<sup>1</sup>

Ich teile Ihr Anliegen für den Schutz der Biodiversität und den Schutz von Arten und Gebieten in ihrem natürlichen Zustand. Das Vorsorgeprinzip dient uns dafür als zentrales Element der Umweltpolitik. Es erlaubt uns, Risiken möglichst früh zu antizipieren und Massnahmen zu ergreifen. Die gegenwärtige Strategie der Schweiz sieht keinen Einsatz der modernen Biotechnologie in der Umwelt als Erhaltungsstrategie vor.

Die Schweiz unterstützt im Rahmen ihres Engagements in der CBD und der IUCN grundsätzlich jene Positionen, die im Einklang mit ihrer Politik, ihren Leitlinien und ihren Rechtsgrundlagen stehen. Sie wird ihre Position zu den Konferenzen der CBD und der IUCN zu einem späteren Zeitpunkt in einem Bundesratsbeschluss festlegen.

Freundliche Grüsse

  
Simonetta Sommaruga  
Bundespräsidentin

<sup>1</sup> Vgl. bspw. die Publikation «Gene Drive Organisms - Implications for the Environment and Nature Conservation» der EPA / ENCA IG GMO, in der das BAFU den Vorsitz hat